

Weltweit im Einsatz

Weltweit pharmazeutisch helfen: Wie das geht und was in Hilfsprojekten zu beachten ist, erfahren Besucher der Expopharm an den Ständen der beiden Hilfsorganisationen Apotheker ohne Grenzen (Halle 3, D-33) und Apotheker Helfen (Halle 1, E-40).

  Brigitte M. Gensthaler  13.09.2019



Schulung von ehrenamtlichen Gesundheitshelfern, den »Promotores de salud«, durch AoG-Projekt Koordinatorin Stefanie Pügge / Foto: Paul Hahn

Pharmazeutische Versorgung und Kompetenz werden dringend benötigt in den Einsatzländern, in denen Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V. (AoG) weltweit aktiv ist.

Apotheker ohne Grenzen in Mosambik

»Dieses Jahr waren schon vier Teams von Apothekern und PTA im Nothilfeinsatz in Mosambik«, berichtet AoG-Referentin Kira Morandin. »Täglich wurden neue Malaria-Fälle, Atemwegserkrankungen und offene Wunden behandelt; es kamen bis zu 150 Patienten pro Tag. Die AoG-Einsatzteams stellten eine wirkungsvolle Medikamentenversorgung sicher.«

AoG hilft zudem in Entwicklungsprojekten, Gesundheitsstrukturen nachhaltig zu verbessern. In der Demokratischen Republik Kongo wird zum Beispiel mithilfe des Vereins ein neues Gesundheitszentrum aufgebaut und in Mexiko werden in indigenen Bevölkerungsgruppen »Promotores de Salud«, sogenannte Gesundheitshelfer, ausgebildet. Auch in Deutschland ist der Verein sehr aktiv und unterstützt mit pharmazeutischer Kompetenz zwei soziale Projekte in Mainz und Berlin. Die deutschlandweit 14 Regionalgruppen sind gut vernetzt und helfen dem Verein, indem sie mehrmals im Jahr Infoveranstaltungen, Charity-Events und Vorträge organisieren.

Besucher der Expopharm sind herzlich eingeladen, sich am Stand von AoG ein eigenes Bild von den vielen Tätigkeiten des Vereins zu machen und in direkten Gesprächen mit AoG-Einsatzkräften aktuelle Entwicklungen aus den Projekten zu erfahren. Ob im Projekteinsatz, in den Regionalgruppen oder in der eigenen Apotheke: Es ist nie zu spät, aktiv zu werden. Deshalb lohnt es sich, bei AoG vorbeizuschauen.

Apotheker Helfen: 20 Jahre Hilfe

Apotheker Helfen e.V. (AH) feiert Jubiläum. »Seit 20 Jahren unterstützen wir weltweit Projekte der Basisgesundheitsversorgung«, berichtet Geschäftsführer Dr. Andreas Wiegand. »Neben der Katastrophenhilfe engagieren wir uns vor allem in der Entwicklungszusammenarbeit, helfen beim Aufbau medizinischer Infrastruktur und organisieren Schulungen für Gesundheitshelfer.«

Ein Schwerpunkt der Langzeitprojekte liegt in Afrika. So werden die beiden Mutter-Kind-Häuser im Senegal seit Jahren fachlich begleitet und gemeinsam mit den lokalen Partnern behutsam weiterentwickelt. In Togo baut AH eine pharmazeutische Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus von Bassar auf. Bei zwei Projektaufenthalten evaluierten Apothekerinnen die Krankenhausapotheke und schulten das Personal in der fachgerechten Abgabe von Arzneimitteln an Patienten. Eine langjährige Kooperation verbindet AH mit dem Wasso-Hospital in Tansania. »Mit unserer Unterstützung wird gerade eine neue Apotheke für ambulante Patienten gebaut«, berichtet Wiegand. Mit Hellena Tendeu hat das Krankenhaus eine engagierte und kompetente Apothekerin gewonnen, die auch die neue Apotheke leiten wird.

Oft legt AH den Fokus auf Kinder. So etwa bei der Kooperation mit dem Hospizzentrum für schwerstkranke Kinder oder der Unterstützung einer Ferienfreizeit für junge Patienten mit Typ-1-Diabetes, beides in Kaliningrad. Expopharm-Besucher können sich über alle Projekte am Stand von AH näher informieren und Details zu Mitgliedschaft, Spendenaktionen und zeitgemäßer Entwicklungshilfe erfahren.